

## GEMEINSAM UNTERWEGS

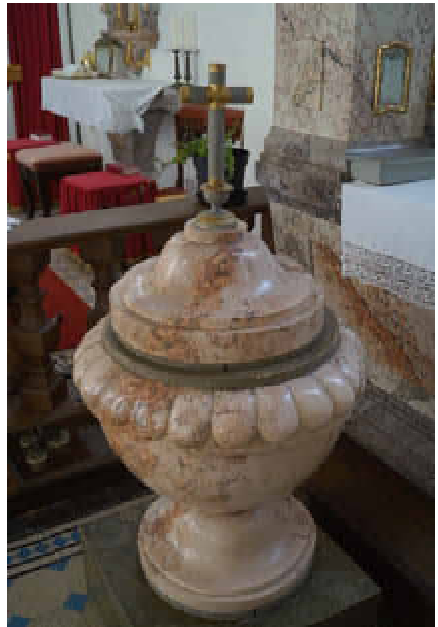
Nr. 33, Weihnachten 2024



## Kirchentüren und Taufbecken



**Hl. Kreuz Polling** (Fotos: Thomas Promer)



**St. Martin Oderding** (Fotos: Irma Frühschütz)

# Gottesdienstplan Weihnachten 2024

## Hl. Abend, 24.12.2024

<b>Polling</b>	15.00 Uhr	Weihnachtliche Krippenfeier für Kinder in der Kirche
	17.00 Uhr	Messe am Hl. Abend
	21.30 Uhr	Christmette
<b>Eberfing</b>	16.30 Uhr	Weihnachtliche Krippenfeier für Kinder in der Kirche
	20.00 Uhr	Christmette
<b>Oderding</b>	16.00 Uhr	Wortgottesdienst am Hl. Abend
<b>Etting</b>	15.30 Uhr	Messe am Hl. Abend

## 1.Weihnachtstag, 25.12.2024

<b>Polling</b>	10.30 Uhr	Festgottesdienst
<b>Oderding</b>	09.00 Uhr	Festgottesdienst

## 2.Weihnachtstag, 26.12.2024

### mit Segnung des Johannisweins und Kindersegnung

<b>Polling</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst
<b>Eberfing</b>	09.00 Uhr	Gottesdienst
<b>Etting</b>	09.00 Uhr	Gottesdienst

## Dienstag, 31.12.2024 Silvester

<b>Polling</b>	18.00 Uhr	Jahresschluss-Andacht
<b>Eberfing</b>	16.00 Uhr	Jahresschluss-Andacht
<b>Oderding</b>	16.00 Uhr	Jahresschluss-Andacht
<b>Etting</b>	16.00 Uhr	Jahresschluss-Andacht

## Neujahr, 01.01.2025

<b>Polling</b>	10.30 Uhr	Festgottesdienst für alle vier Pfarreien
----------------	-----------	--

## Sonntag, 05.01.2025 Festgottesdienste zu Epiphanie

### (mit Segnung der Dreikönigsgaben)

<b>Oderding</b>	17.00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
<b>Etting</b>	09.00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger anschl. kommen die Sternsinger in unsere Häuser und Wohnungen

## Montag, 06.01.2025 Epiphanie Erscheinung des Herrn

### (mit Segnung d. Dreikönigsgaben)

<b>Polling</b>	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Besuch der Sternsinger
<b>Eberfing</b>	09.00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger



## Auf ein Wort

Liebe Pfarrgemeinden!

Das folgende Gedicht von Rudolf Otto Wiemer habe ich kürzlich beim Stöbern in meinen Unterlagen gefunden. Es bezeichnet in einer ganz eigener Weise, worum es an Weihnachten geht:

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,  
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schrein,  
oft sind sie alt und hässlich und klein,  
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,  
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,  
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,  
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,  
der Engel.

Dem Kranken hat er das Bett gemacht,  
und er hört, wenn du ihn rufst in der Nacht,  
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,  
der Engel,  
groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –  
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,  
die Engel.

An Weihnachten ist alles ein bisschen anders:

Engel verkünden den Frieden in einer Welt, in der die Waffen nicht schweigen. Immer noch leiden die Menschen auf der Erde unter Krieg, Terror, Gewalt und Unfreiheit.

Trotzdem, oder gerade deshalb, werden die Engel nicht müde, der Erde den Frieden zu verkünden.

## Auf ein Wort

An Weihnachten ist alles ein bisschen anders:

Ein Stall wird zum Königspalast, eine Krippe zur Kinderwiege, Ochs und Esel werden zum Hofstaat und Gott, der für uns gefühlt weit über dem Himmel thront, wird ein Mensch.

Die Hirten auf dem Feld erhalten die Einladung zum Geburtstag des Gottessohnes von einem Engel.

Doch „es müssen nicht unbedingt Männer mit Flügel sein, diese Engel“, meint der Dichter Rudolf Wiemer.

Es kann sich nämlich hinter jedem Menschen, der uns Kraft zum Leben schenkt, ein Engel verbergen.

Ein Engel kann der Mensch sein, der uns Hoffnung und Zuversicht zuspricht, wenn wir an den Widersprüchen dieser Welt zu zerbrechen drohen.

Ein Engel kann der Mensch sein, der Licht und Zukunft sieht, wo wir nur Wut und Verzweiflung spüren.

Ein Engel kann jeder Mensch sein, der mir das Gefühl vermittelt:  
Bei Gott bist du eingeladen, da bist du willkommen, so wie du bist.

Wir feiern ein Fest, das Leben verheißt und das Mut macht.

Und wir brauchen dieses Fest mehr denn je angesichts der vielen Dunkelheiten um uns herum: die Krisenherde in der Welt, die Ungewissheit unserer politischen und gesellschaftlichen Zukunft, die Angst vor Krankheiten, immer unglaubwürdiger werdende Machthaber, die Abkehr vom Glauben.

Gott nimmt zwar das Dunkel nicht aus der Welt, aber er lädt uns ein, in der Dunkelheit dieser Welt ein neues Licht der Hoffnung zu entdecken, ein Licht, das uns anspornt, auch selber das Unsrige beizutragen, damit diese Welt besser und menschlicher wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Martin Weber



## 20-jähriges Dienstjubiläum in der Pfarreiengemeinschaft

Anlässlich des 20-jährigen Dienstjubiläums von Herrn Pfarrer Martin Weber und Mesnerin Frau Veronika Graf, die beide am 1. September 2004 ihre Tätigkeit in der Pfarrei Polling aufgenommen haben, gab Kirchenpfleger Herr Helmut Stork nach dem Sonntagsgottesdienst, am 15.09., einen Rückblick auf die vergangenen Jahre.

In diesem Zeitraum fand u.a. die Zusammenlegung der Pfarreien Polling – Eberfing – Etting – Oderding statt. Auch auf die Einweihung der Pircher Orgel im Jahr 2004 konnten beide zurückblicken.

Im Rahmen dieser Ehrung wurden Gutscheine überreicht.

Ferner brachten Herr Bürgermeister Martin Pape und Herr Bürgermeister Georg Leis ihre Anerkennung durch Worte und Präsente zum Ausdruck. Auch die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft überbrachten Herrn Pfarrer Weber ein Geschenk.



## Gemeinsam unterwegs

Die Musikkapelle Eberfing fand sich nach der Messe zu einem „Ständchen“ am Vorplatz der Stiftskirche ein.



Im Anschluss daran traf man sich im Großen Pfarrsaal zu einer kleinen Feier mit geselligem Beisammensein, bei der Häppchen gereicht und von den Weinbrüdern edle Tropfen ausgeschenkt wurden.



Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Verfasserin: Christine Hartl  
Bilder: Anton Heinzl

## Ehejubiläen im Oktober in der Stiftskirche Polling

Die Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft Polling, Etting, Eberfing und Oderding luden am Samstag, 26.10., um 18.00 Uhr, zur Feier der Ehejubiläen ein.



Die 14 anwesenden Ehepaare konnten auf teilweise 25, 40, 50 und 60 Jahre Ehe zurückblicken.

Ein kurzer Auszug aus der Ansprache, die Herr Pfarrer Martin Weber an diesem Abend abgehalten hat:

*„Der Ehebund ist nicht einfach irgendein Vertrag: Das wäre ja zu wenig! Das Ganze geht viel tiefer: Sie stehen unter dem Segen Gottes. Sie halten zusammen in Gesundheit und Krankheit, in guten und bösen Tagen, in Liebe und Achtung, in gegenseitigem Respekt, bis der Tod Sie scheidet. So lautet das Wort, das Sie sich für diesen Bund damals gegenseitig gegeben haben.“*

*„Vertrauen Sie sich der Sorge des Guten Hirten an, von dem in der Lesung aus dem Propheten Ezechiel die Rede ist. Es steht hinter Ihrem Versprechen und stärkt Ihnen den Rücken. Er ermöglicht es, dass Menschen versprechen können, sich zu lieben und zu achten, Nähe zu schenken, die nicht erdrückt und mit einem tiefen gegenseitigen Respekt durch das Leben zu gehen.“*





## Gemeinsam unterwegs

Danach erhielten die Jubelpaare den Einzelsegen und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates überreichten langstielige, weiße Rosen, als auch Schokoladen-Herzen mit der Aufschrift „Alles Gute“.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch Herrn Stephan Niebler an der Orgel. Vergelt`s Gott dafür.

Herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Martin Weber für die feierliche Gestaltung und der Mesnerin Frau Veronika Graf für ihre Unterstützung.



Der Pfarrgemeinderat aller vier Pfarreien wünscht den Jubelpaaren noch viele schöne, gesunde und gesegnete gemeinsame Jahre.

Verfasserin: Christine Hartl

Bilder: Christine Hartl und Thomas Promer

## Nachruf Frau Anja Mroß

Am Samstag, dem 12. Oktober 2024 ist Frau Anja Mroß, die beliebte Lehrerin aus Polling im Alter von nur 53 Jahren bei ihr zu Hause in Hohenpeißenberg verstorben.

Frau Anja Mroß wurde am 20. August 1971 in Weilheim geboren. Zusammen mit ihrem Bruder Andi ist sie zu Hause aufgewachsen. In Polling wurde sie eingeschult.

Nach ihrer Erstkommunion war sie an unserer Stiftskirche eine begeisterte Ministrantin. Damals sang sie auch schon im Kinderchor von Steffi Schmid und Hildegard Schwab mit, der sogar einen Auftritt im Bayerischen Rundfunk hatte.

Später übernahm sie dann in Begleitung von Steffi Schmied und Heidi Graf den Jugendchor im so genannten „Benefiziatenhaus“ in Polling. Schon damals war dieser Chor ökumenisch angelegt. Daraus erwuchs dann im Jahr 1985 die „Liedertankstelle“, die jetzt von Heidi Schreil geleitet wird.

Nach ihrer Schulzeit und dem Abitur studierte Anja Lehramt für die Grundschule mit den Hauptfächern Deutsch und Religion.

Nach ihrem Studium gab es aber einen Lehrerüberschuss: Es fehlten ihr nur wenige Zehntel bei der Note für eine Anstellung an einer staatlichen Schule. So wurde sie durch Vermittlung meines Amtsvorgängers Pfarrer Karl Winter zunächst von der Kirche als Religionslehrerin angestellt.

Anja Mroß hatte die *missio canonica* und erteilte Religionsunterricht in den Klassen 5 bis 9 in Garmisch, Bad Tölz und Polling.

Später, als sich die Lage für die Anstellung staatlicher Lehrer wieder verbesserte, unterrichtete sie im Referendariat, in Peiting, Huglfing und Polling.

Ihre erste Festanstellung als staatliche Lehrerin erhielt sie in Huglfing. Danach unterrichtete sie bis zum Jahr 2011 in Polling. Anschließend hatte sie bis zum Beginn ihrer schweren Krankheit 13 Jahre lang die Schulleitung in Altenstadt inne. In dieser Zeit lernte sie auch ihre Lebensgefährtin Sabine Wimmer kennen, die sie all die Jahre mit viel Liebe begleitete und in allen Lebenslagen unterstützte. Die Kinder in der Schule haben Anja Mroß sehr gern gehabt.

## Nachruf Frau Anja Mroß

Frau Mroß war in den letzten Jahren zugleich auch Beauftragte für Inklusion, zuerst im Landkreis und dann in ganz Oberbayern. Die Arbeit mit Kindern, die eine Einschränkung haben, war ihr ein Herzensanliegen. Anja Mroß war sehr belesen und sie hegte großes Interesse an der bildenden Kunst.

Hervorzuheben ist ihr tiefer Glaube und ihr Engagement in der Kirche. So besuchte sie regelmäßig den Gottesdienst. In früheren Zeiten betreute sie zusammen mit ihrem Bruder Andi eine Jugendgruppe, die sich im Benefiziatenhaus in Polling traf. Und mit der „Liedertankstelle“ hat sie uns viele schöne Gottesdienste mit dem neuen geistlichen Liedgut gestaltet. Für all ihr Engagement bei uns sage ich auch im Namen der ganzen Pfarrgemeinde ein herzliches Vergelt's Gott!

Nach schwerer und strapazenreicher Krankheit verstarb Frau Anja Mroß am Samstag, dem 12. Oktober, in den frühen Morgenstunden zu Hause in Hohenpeißenberg.

Ihr Glaube kommt vor allem sehr gut in der Bibelstelle zum Ausdruck, die sie sich noch selbst für ihre Beerdigung ausgesucht hatte. In ihr sagt Jesus: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“ (Joh 11,25)

Anja Mroß war es auch wichtig, dass die Trauergemeinde in farbenfroher Kleidung zur Trauerzeremonie kam: Damit sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass wir als Christen die Hoffnung auf ein Leben bei Gott haben. Auch das Zitat aus dem „Kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint-Exupery, das in der Todesanzeige zu lesen war, bringt diesen Gedanken zum Ausdruck:

„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten die Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, - weil ich auf einem von ihnen lache.“

Als Lehrerin und gute Freundin fehlt sie uns allen sehr! Möge sie ruhen in Frieden!

Pfarrer Martin Weber

## Gemeinsam unterwegs

### Gremienausflug nach Dietramszell u. Reutberg am Samstag, 27. Juli 2024

Bei schönstem Ausflugswetter fuhr uns ein Bus der Fa. Oppenrieder durchs „Tölzer Hinterland“ nach Dietramszell. Die heutige Gemeinde Dietramszell entstand durch den freiwilligen Zusammenschluss der Altgemeinden Ascholding, Baierrain, Dietramszell, Föggenbeuren, Hechenberg, Linden und Menhartshofen. Sie ist stark von der Landwirtschaft geprägt.



Marienaltar (links) und Leidensaltar (oben)

Um 11:00 Uhr wurden wir von Dekan Thomas Neuberger an der ehemaligen Klosterkirche und heutigen Pfarrkirche Maria Himmelfahrt empfangen. Er erzählte uns bei der Führung Wissenswertes über Kloster und Kirche.

Der Pfarrverband Dietramszell wurde bereits vor 50 Jahren gegründet und besteht aus 3 Pfarreien und 2 Kuratien: Dietramszell, Ascholding, Hechenberg/ Kirchbichl, Thankirchen und Linden /Lochen.

In der Mitte des 12. Jahrhunderts wurde das Kloster Dietramszell als kleines Augustinerchorherrenstift gegründet. Heute nutzen die Räume eine Montessori-Schule und ein Kindergarten. Nur noch wenige Schwestern des Ordens der Salesianer wohnen im Kloster. Auf dem Gelände befindet sich auch eine Klosterschänke.

Für die Innenausstattung der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt arbeiteten unter anderem Johann Baptist Zimmermann, Franz Xaver Schmädl und Philipp Jakob Rämpl. Eine Aufstellung aus dem 16. Jahrhundert führt 12 Altäre auf.



## Gemeinsam unterwegs

Besonders beeindruckte uns die große Sakristei. In besonderen Schränken sind Kelche, Schalen und Gewänder untergebracht.



Sakristei Pfarrkirche Maria Himmelfahrt



Klosterkirche St. Martin

Seitlich nach Norden liegt die ehemalige Pfarrkirche und heutige Klosterkirche St. Martin. Sie wird von den Ordensschwestern und für kleinere Familiengottesdienste und Andachten genutzt (*Info teilweise aus Wikipedia, Alpen-Guide.de*).

Zum Mittagessen gegen 13:00 Uhr kehrten wir im nahen Bräustüberl vom Kloster Reutberg ein. Mehrfach drohte der Klosterbrauerei die Schließung.

1924 gründeten 24 Mutige eine Brauereigenossenschaft. Trotz erfolgreichem Betrieb wollten sich die Schwestern vom Braugeschäft trennen. Das führte 1987 zu einem Aufstand in der Bevölkerung, die Kirche lenkte ein und die Brauerei blieb. Bier war immer wichtig in Reutberg (*aus 111 Orte im Münchner Umland - Andreas Baar*). Die Klosterkirche Reutberg konnte wegen Renovierungsarbeiten nicht besichtigt werden



Es war ein schöner Ausflug mit Natur, Kultur und auch Kulinarischem für Leib und Seele.

Text: Irma Frühschütz  
Fotos: Irma Frühschütz  
und Thomas Promer

## Seniorenfahrt zur Diakonie Herzogsägmühle nach Peiting im April 2024

Das Senioren-Team lud am 3. April zu einer Halbtagesfahrt zu o.g. Diakonie, mit dem Busunternehmen Oppenrieder, ein.

Herzogsägmühle ist der Name einer 1894 gegründeten Arbeiterkolonie, die heute eine soziale Einrichtung der Diakonie ist und Benachteiligten Hilfe bietet. Diese Einrichtung ist zugleich Gemeindeteil des Marktes Peiting. Seit 1946 ist der Träger der Einrichtung der Verein Innere Mission München – Diakonie in München und Oberbayern.

Mit dem ehemaligen Direktor, Herrn Wilfried Knorr, durften wir die Martinskirche besuchen. Sie ist eine der wenigen noch erhaltenen Notkirchen in Deutschland, die 1949 nach dem Ende des 2. Weltkrieges in gemeinsamer Anstrengung einer internationalen Studentengruppe und den Bewohnern Herzogsägmühle erbaut wurde.

### Was ist eine Notkirche?

Hiermit werden einfache, aber zweckmäßige Gebäude bezeichnet, die in einer Notlage mit einfachen Mitteln für den provisorischen Gebrauch als Kirchengebäude hergerichtet werden.



Geplant und entworfen hat sie Otto Bartning, einer der bedeutenden Architekten des 20. Jahrhunderts und ein Mitbegründer der Bauhaus-epoche. Er entwickelte nach dem 2. Weltkrieg Notkirchen aus serienmäßig vorgefertigten Bauteilen. Die Kirchen waren standfest und sparsam, aber an die örtlichen Gegebenheiten angepasst.

Den Namen „Martinskirche“ erhielt die Herzogsägmühler Kirche erst bei ihrer Wiedereinweihung nach ihrer Sanierung am 30. November 1986 zu Ehren und Gedenken an Martin von Tours (St. Martin), Martin Luther und Dr. Martin Luther King.

Seit 2000 steht die Kirche unter Denkmalschutz.

## Gemeinsam unterwegs

In der Gärtnerei konnten wir viel Wissenswertes in Erfahrung bringen. Herr Leonhard Ressler berichtete, dass die Gärtnerei ein sozialtherapeutischer Betrieb, mit Schwerpunkt Ausbildung für Menschen mit Förderbedarf in den Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau, Naturland-Gemüsebau und Floristik, ist.



Im gleichnamigen „Cafe und Wirtshaus Herzog“ wurden unsere 44 Senioren mit gutem Kuchen und Kaffee verköstigt. Sogar Herr Knorr half für den reibungslosen Ablauf beim Bedienen mit.

Mit dem Bus machten wir eine Besichtigungstour durch das parkähnliche Gelände des Diakoniedorfes. Es wohnen hier 900 Einwohner auf einer Fläche von 350 ha Land, wovon ein Teil landwirtschaftlich genutzt wird. In der Landwirtschaft werden z.B. Angusrinder, Pferde, Hühner und andere Tiere gehalten, dazu Bio-Dinkel und anderes Getreide angebaut und Brennholz gewonnen.

Den Abschluss bildete der Besuch im Mühlenmarkt mit eigener Metzgerei (auch Verkauf von Angusrind-Fleisch), Brotshop, Obst, Biogemüse usw. Im Mühlenmarkt befindet sich auch der Werkstattladen, in dem jene Produkte angeboten werden, die von Menschen mit Behinderung in den verschiedenen Werkstätten, wie Licht- und Wachsmanufaktur, Malerei, Schreinerei, Schlosserei, angefertigt wurden.

Hier konnten die Senioren noch nach Belieben einkaufen.

Es war ein gelungener Nachmittag und ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben.

Herzlichen Dank auch an das Busunternehmen Oppenrieder für die gute und sichere Fahrt.

Verfasserin: Christine Hartl  
Bilder: Dieter Spindler

## Seniorenwallfahrt nach Maria Birkenstein im September

Ein schöner, sonniger Tag lud uns am Mittwoch, 04. September, zum Seniorenausflug nach Maria Birkenstein ein. Mit 52 Personen machten wir uns mit dem Busunternehmen Oppenrieder um 9.00 Uhr auf den Weg.

Seit 1673 wird in Birkenstein eine spätmittelalterliche Marienstatue als Gnadenbild verehrt. Die Wallfahrtskirche „Maria Himmelfahrt“ wurde 1710 als Nachbildung des „Heiligen Hauses“ von Loreto, der angeblichen Heimat der Heiligen Familie in Nazaret, von Johann Mayr d.Ä. erbaut und 1786 vom Fürstbischof Ludwig Josef von Welden geweiht.



Zum historischen Ensemble gehören der Freialtar, ein kleines Kloster, das derzeit von vier Garser Missionsschwestern bewohnt wird, die auch die Betreuung der Kapelle übernehmen sowie eine monumentale Kreuzigungsgruppe auf einem Hügel gegenüber der Kapelle, die die barocke „Sakrallandschaft“ vervollständigt.

Der dort zuständige Kurator Hans Schweiger erörterte im Inneren der Kapelle alles Wesentliche und ging auch auf die geschichtlichen Hintergründe ein.





## Gemeinsam unterwegs



Für das Mittagessen waren für uns Tische im Freien, im Hotel „Terofal“ am Schliersee reserviert. Die Zeit danach konnte zur freien Verfügung genutzt werden; ob ein Spaziergang am See, durch den Ort oder die Besichtigung der wunderbaren „Sixtus Kirche“.

Zum Kaffeetrinken ging es nach Bad Tölz, in die dortige „Moraltalm“, nahe des Kalvarienberges. Mit großen Kuchenstücken, guten Kaffee und Eis, wurden die Senioren verwöhnt und haben es sichtlich genossen.

Auf der Heimfahrt setzte Regen ein, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Wir kehrten beeindruckt und geistlich gestärkt um 18.30 Uhr nach Polling zurück.

Ein herzliches „Vergelt`s Gott an unseren souveränen Fahrer, Herrn Willi Parockinger, der auf alle Belange der Fahrgäste einging.

Vielen Dank auch an die Gemeinde, die uns einen Zuschuss von 200,00 Euro für diese Fahrt gewährte.



Danke auch an alle Mitfahrer, für das vorbildliche Verhalten.

Verfasserin: Christine Hartl

Bilder: Olga-Maria Brand, Centa Brockstieger

# Heiliges Jahr 2025



Foto: Anton Heinzel (Papstaudienz bei Ministrantenwallfahrt)

## **Ein Heiliges Jahr für Versöhnung, Gerechtigkeit und Hoffnung**

Papst Franziskus eröffnet es feierlich am 24. Dezember 2024

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. (1235-1303) zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Zunächst fanden die Jahre in unregelmäßigen Abständen statt, seit Ende des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre. So nun auch im Jahr 2025. Papst Franziskus hatte im Mai 2024 das Jahr offiziell ausgerufen, zu dem mehr als 45 Millionen Pilger in Rom erwartet werden. Eröffnet wird das Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ am 24. Dezember 2024. Dann wird Franziskus die Heilige Pforte am Petersdom öffnen. Geschlossen wird sie wieder am 6. Januar 2026.

In diesem Pfarrbrief und im nächsten Jahr berichten wir über das Jahresthema „Jahr der Hoffnung“ und „Pilger der Hoffnung“.

### **Vergebung und Versöhnung**

Papst Franziskus will in diesem Heiligen Jahr zu mehr Versöhnung und Frieden ermutigen. Dafür will er auch eine Heilige Pforte in einem Gefängnis eröffnen. Häftlinge erlebten jeden Tag die Härte der Haft, eine emotionale Leere und oft einen Mangel an Respekt, schreibt Franziskus in der offiziellen Ankündigungsbulle des Heiligen Jahres. Regierungen ruft er zu Straferlassen auf. Aber Franziskus bleibt auch den Themen treu, die schon seit Jahren sein Pontifikat prägen, wie beispielsweise Ökologie und Einsatz für Arme und Migranten. Im Sinne des Heiligen Jahres ruft Franziskus auch dazu auf, dass reichere Länder wirtschaftsschwächeren Ländern die Schulden erlassen. Dies sei keine Frage von Großmut, sondern der Gerechtigkeit, schreibt Franziskus. Zwischen dem Globalen Norden und Süden bestehe eine wirkliche „ökologische Schuld“, denn die reichen Länder hätten auf Kosten der ärmeren gelebt und gewirtschaftet.

Text: Marc Witzenbacher In: Pfarrbriefservice.de



## Die heilige Pforte vom Petersdom in Rom

Foto: Dnalor-01, Wikimedia Commons

Lizenz CC-BY-SA 3.0



Gebetstext und Logo: Pressemitteilung DBK

In: Pfarrbriefservice.de

## Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,  
der Glaube, den du uns in deinem Sohn  
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,  
und die Flamme der Nächstenliebe,  
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,  
erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade  
uns zu fleißigen Sämlingen des Samens des Evangeliums verwandeln,  
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen  
in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde,  
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden  
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung  
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken  
und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,  
heute und in Ewigkeit. Amen.

# Pilgerweg der Hoffnung

## Unterwegs als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung

Anlässlich des Heiligen Jahres 2024/2025 lädt Papst Franziskus die Gläubigen ein, sich als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung auf den Weg zu machen und die Botschaft Jesu neu als Hoffnungsquelle zu entdecken für das eigene Leben und zur Mitgestaltung dieser Welt.

### Unterwegs im Kirchenraum

Wie weit uns Pilgerwege bringen, ist keine Frage von Kilometern. In diesem Sinne versteht sich der „Pilgerweg der Hoffnung“, als eine Anregung, sich im Kirchenraum pilgernd auf einen geistlichen Erkundungsweg zu machen und dabei jenen Spuren der Hoffnung nachzugehen, die Gott für uns bereit hält.

In unseren Pfarrbriefen wollen wir mit Bildern aus unseren Pfarrkirchen pilgernd in unseren Kirchenräumen unterwegs sein, den Weg selbst ersetzt es nicht.

Außerdem gilt auch bei dieser Pilgerreise die kluge Regel, die der heilige Ignatius von Loyola (1491 – 1556) einst seinen geistlichen Schützlingen an die Hand gab. Aus dem Exerzitienbuch:

*„Nicht das viele Wissen sättigt und befriedigt die Seele,  
sondern das Innerlich-die-Dinge-Verspüren-und-Schmecken.“*

Das heißt übertragen: Nicht alle Stationen möglichst vollständig abzarbeiten, bringt den größeren geistlichen Gewinn, sondern das Verweilen bei dem, wodurch Gott mich jetzt, hier und heute ansprechen will.

### Boten der Hoffnung

<b>Lasst uns</b>	Hoffnungszeichen der Liebe und Freundlichkeit aussenden.
<b>Lasst uns</b>	mit wohlmeinendem Blick, die Sorgen der anderen sehen und verstehen.
<b>Lasst uns</b>	Güte und Wärme, Liebe und Fürsorge miteinander teilen
<b>Lasst uns</b>	einander Mut machen, Kummer und Schmerz zu überwinden.
<b>Lasst uns füreinander</b>	als Freundinnen und Freunde Boten der Hoffnung, und Zuversicht sein.

Gisela Baltés, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)

In: Pfarrbriefservice.de



# Pilgerweg der Hoffnung

## TÜR - Ort der Hoffnung

*„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.  
Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet,  
bei dem werde ich eintreten.“ (vgl. Offb 3,20)*

Jesus Christus ist kein Eindringling. Er erzwingt nichts. Doch er wird auch nicht müde, um uns zu werben und an die Tür unseres Herzens zu klopfen. Höre ich da etwas? Will ich öffnen? Türen erschließen neue Räume. Sie verbinden Innen und Außen. Grenzen verschwinden. Begegnung geschieht. Über die Türschwelle hinweg.

Wie steht es mit meiner persönlichen Lebenstür?  
Darf der Herr bei mir eintreten? Auch dann, wenn er nicht selber sondern im Inkognito meines „Nächsten“ anklopft? Werde ich zum Türöffner und Hoffnungsstifter?



Bild: Pixabay

## TAUFSTEIN - Ort der Hoffnung



In der Taufe hat Jesus mich an seine Seite gestellt. Habe ich dieses wunderbare Geschenk des Anfangs schon ganz ausgepackt? Klingt Gottes Liebeserklärung hinein in mein Leben? Welche Hoffnung weckt sie in mir?

Wahrscheinlich ist es die größte Herausforderung und gewiss zugleich die tiefste Berufung eines jeden getauften Menschen, den ganzen Reichtum der Taufzusage zu entdecken.

Quelle: pilgerderhoffnung.bistum-  
wuerzburg.de/hoffnungsorte  
In: Pfarrbriefservice.de

## Erntedank 2024 in Polling

Bei schönem Wetter konnte heuer der diesjährige Erntedankzug, mit Klängen der Blasmusik, vom Kloster über die Weilheimer Strasse, durch den Torbogen zur Stiftskirche, stattfinden.

Beim festlichen Einzug des liturgischen Dienstes in die Kirche wurde auch die wunderbare Erntekrone (gebunden und geschmückt vom Gartenbauverein Polling) von den Landwirten vor dem Altar platziert.

Auch die Kinder brachten ihre Erntedankgaben.

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr ein Erntedankkranz mit Eichenlaub, verschiedenen Gemüse- und Obstsorten, unter der Leitung von Frau Veronika Graf, gebunden.



Herr Pfarrer Martin Weber zelebrierte mit Unterstützung der vielen Ministranten einen gelungenen Festgottesdienst, der durch die Blaskapelle Polling, unter der Leitung von Herrn Michael Müller, mit traditioneller Musik umrahmt wurde.

## Hl. Kreuz - Polling

Der Kinderchor Polling, mit den Leiterinnen Frau Franziska Philipp und Frau Johanna Gerstner, trugen ebenfalls zur festlichen Atmosphäre bei.



Nach dem Gottesdienst wurden die Mini-Brote von der Initiative „Katholische Landvolkbewegung“ angeboten. Dieses

Mal kommt der Erlös der Bevölkerung im Senegal und in Rumänien zugute.



Zum Abschluss lud die Wein GbR Polling am Kirchplatz zu einer Weinverkostung ein. Vergelt's Gott hierfür.

Auch ein herzliches „Dankeschön“ an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen des Erntedankfestes beigetragen haben.

Verfasserin: Christine Hartl  
Bilder: Christine Hartl

## Marienandacht in der Stiftskirche Polling

Am Mittwoch, 23. Oktober, fand um 18.00 Uhr, eine Marienandacht statt. Diese wurde vom Pfarrgemeinderat Polling gestaltet.

Das Thema der Andacht war: „Maria – Mutter des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe“.

Diese drei göttlichen Tugenden sind eigentlich die wichtigsten Orientierungspunkte in unserem Leben. Maria dient als Vorbild eines Lebens in Glaube, Hoffnung und **Liebe**.

Ein großes Bild von „Maria, Mutter der Schönen Liebe“ wurde vor dem Volksaltar aufgestellt und mit Rosen, verschiedenfarbigen Tüchern sowie Teelichtern drapiert.

Das originale Gnadenbild „Maria, Mutter der Schönen Liebe“, ist ein Werk des Benediktinerbruders Innozenz Metz und befindet sich am linken Seitenaltar der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Wessobrunn.

Es entstand um 1704. Das Motiv fand aufgrund der Verehrung der Unbefleckten Empfängnis Mariens weite Verbreitung in Bayern, Österreich, Südtirol, Ungarn, Böhmen, Polen, Belgien und Frankreich.

Die Bezeichnung „Mutter der Schönen Liebe“ ist der Weisheitsliteratur des Alten Testaments entnommen. In Jesus Sirach kommt die Weisheit Gottes zu Wort.





## Hl. Kreuz - Polling



Eine Meditation von Papst Johannes Paul II ließ die bejahende Lebenseinstellung Mariens Revue passieren.

Mit einem altchristlichen Segenswunsch – Der Herr sei vor uns – ging die feierliche Marienandacht zu Ende.

Musikalisch umrahmt wurde die Andacht von den Sängerinnen „Trio Gaude Wessobrunn“, die großen Anklang fanden.

Ein herzliches „Dankeschön“ an alle die mitgewirkt haben.

Verfasserin: Christine Hartl  
Bilder: Irene Berg

### Die Stiftskirche Polling „öffnet ihre Tore“

Seit dem 06.10.2024 ist es soweit. Die Alarmanlage ist vollständig installiert. Der Kirchenraum kann somit für Besucherinnen und Besucher geöffnet werden. Das Gitter, das bisher am Eingang der Kirche geschlossen war, kann nun offen bleiben.

Somit können tagsüber Besucherinnen und Besucher den Kirchenraum betreten, die Kirche besichtigen oder auch in der Kirchenbank für ein Gebet verweilen. Der Altarraum darf nicht betreten werden; dieser Bereich ist durch Kordeln abgesperrt, ist alarmgesichert und wird videoüberwacht.



Die Kosten der Alarmanlage/Videoüberwachung belaufen sich auf ca. 10 000.- EURO. Von diesem Betrag erhält die Katholische Pfarrkirchenstiftung Polling vom Bistum Augsburg einen Zuschuss von 60 %.

Wir freuen uns sehr, dass die Öffnung der Kirche erfolgen konnte.

Die Gemeinde Polling erfreut sich seit Jahren vieler Besucher, die im Rahmen eines Rundgangs durch die Gemeinde (z.B. Besuch der STOA 169, Kloster, HK-Engineering, Bibliothekssaal etc.) auch die Stiftskirche Polling besuchen.

Die Organisation der Öffnung der Kirche erfolgte auch in guter Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Polling. Vielen Dank an dieser Stelle auch an Herrn 1. Bürgermeister Pape für die Unterstützung.

Text und Foto: Helmut Stork

## Hl. Kreuz - Polling

### St. Martin 2024

*„Wie St. Martin will ich werden, wie St. Martin will ich sein.*

**Licht** für viele sein auf Erden: Dafür bin ich nicht zu klein.“

Mit diesen Worten haben wir die Martinsfeier auf dem Kirchplatz begonnen. Wie können wir die Geschichte vom Hl. Martin ins Heute umsetzen? Die Schulkinder haben da viele Ideen und das mit dem Teilen ist doch ganz einfach – oder?



In der Geschichte „*Und da lachte Martin*“

ist dieser Martin ziemlich freigiebig. Etwas herzuschenken, was uns wichtig ist, woran

unser Herz hängt, das ist schon bewundernswert. Mag es auch in unserem Alltag immer wieder Augenblicke geben, in denen wir anderen Zeit, Trost und Mut schenken.

*„Wie St. Martin will ich werden, wie St. Martin will ich sein.*

**Liebe** schenken hier auf Erden: Dafür bin ich nicht zu klein.“

### **„Geistliche Musik zur Advents- und Weihnachtszeit“**

Konzert des Vocalensembles Polling und  
des Bläserensembles Starnberger See  
am Sonntag, 15.12.2024 um 19.00 Uhr  
in der Stiftskirche Polling  
Leitung: Stephan Niebler

Karten sind im Pfarrbüro Polling und  
an der Abendkasse erhältlich

### **Kirchgeld 2024**

*Dürfen wir Sie an die Einzahlung des Kirchgelds erinnern?*

*Das Kirchgeld beträgt € 3.- pro erwachsenen Katholiken und verbleibt  
im Gegensatz zur Kirchensteuer in der Pfarrei.*

*Das Kirchgeld kann bar im Pfarrbüro bezahlt oder überwiesen werden.  
Überweisungsträger liegen in der Kirche aus.*

## St. Laurentius - Eberfing

### Feierliches Erntedankfest mit Aktion Minibrot

Mit einem Sonntagvorabendgottesdienst, am Samstag, 05. Oktober, feierte die Pfarrgemeinde Eberfing das traditionelle Erntedankfest. Der Erntedankaltar wurde in diesem Jahr in der Pfarrkirche St. Laurentius wieder von Heidi Bamgratz und Gerlinde Reichl mit Erntekrone und vielen Früchten des Gartens und der Felder liebevoll gestaltet.



Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Chor Cantiamo begleitet. Zum Ende des feierlichen Erntedankgottesdienstes segnete Pfarrer Martin Weber neben dem Obst auch die Minibrote der Katholischen Landvolkbewegung. Nach dem Gottesdienst verteilten die Ministranten an alle Kirchenbesucher einen Apfel bzw. eine Birne.

Die anschließende Abgabe der Minibrote, die von der Eberfingener Bäckerei André gebacken wurden, fand durch Brigitte Leis und Fanny Westenrieder statt. Aus dem Spendenerlös der diesjährigen Aktion Minibrot - unter dem Motto „Im Brot findet sich die ganze Welt“ - unterstützt die Katholische Landvolkbewegung der Diözese Augsburg schwerpunktmäßig Initiativen mit dem Thema „Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens. (Lukas 6,45)“ im Senegal und in der Bukowina in Rumänien, um dort die Lebensbedingungen zu verbessern.



Weitere Informationen über die Aktion Minibrote finden Sie im Internet unter: [www.klb-augsburg.de/internationales/aktion-minibrot](http://www.klb-augsburg.de/internationales/aktion-minibrot). Allen, die Obst und Gemüse für den Altar gespendet, den Erntedankgottesdienst vorbereitet und gestaltet haben, ein herzliches „Vergelts Gott“.

Text: Pia Leis

Fotos: Pia und Marta Leis

## St. Laurentius - Eberfing

### **Verabschiedung unserer langjährigen Mesnerin Heidi Bamgratz – Ein herzliches Dankeschön für ihren treuen Dienst**

In der heiligen Messe zum Christkönig wurde eine verdiente Mesnerin verabschiedet, die ihren Dienst über mehr als zehn Jahre hinweg in unseren Eberfingener Kirchen mit Hingabe und Freude ausgeübt hat: Frau Heidi Bamgratz. Pfarrer Weber würdigte in seiner Ansprache das Engagement von Heidi:

*„Heidi hat ihren Dienst all die Jahre mit Freude und in vorbildlicher Weise ausgeübt. Die Vorbereitung von heiligen Messen in unseren Kirchen, von Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten und anderen ganz unterschiedlichen Gottesdiensten stand dabei auf dem Programm. Mit mir, Frau Gerlinde Reichl, den Ministrantinnen und Ministranten und allen, die bei uns einen Dienst ausüben, arbeitete sie immer harmonisch und freundlich zusammen.“*



Besonders hervorgehoben wurde auch ihr Blick für das Schöne und ihre Liebe zum Detail bei der Gestaltung des Altarraumes und der Altarschmückung. Ob zu den großen Festtagen im Kirchenjahr, wie Weihnachten und Ostern, oder zu den verschiedenen kirchlichen Anlässen, bei denen der Altar besonders ins Licht gerückt werden sollte – Heidi verstand es immer, den Kirchenraum in seiner vollen Schönheit erstrahlen zu lassen. Ihre kreative Handschrift verlieh den Gottesdiensten eine besondere Atmosphäre und trug so dazu bei, dass sich die Gemeindemitglieder bei jeder Feier willkommen und getragen fühlten.



## St. Laurentius - Eberfing

Ein besonderes Highlight war die Ministrantenwallfahrt nach Rom in diesem Jahr, bei der Heidi als Begleiterin und Betreuerin mitgeholfen hat.

Obwohl sie nun offiziell ihren Dienst als Mesnerin beendet, bleibt Heidi unserer Pfarrgemeinde weiterhin treu. Sie wird als Lektorin, Kommunionhelferin und aktives Mitglied im Kirchenchor weiterhin mitwirken und hat uns bereits ihre Hilfe angeboten, falls es in Zukunft einmal zu Engpässen kommen sollte.

*„Wir danken Dir, Heidi, für Deinen wundervollen Dienst in den letzten zehn Jahren“,* schloss Pfarrer Weber seine Worte ab. *„Für die Zukunft wünschen wir Dir alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!“*

Als kleines Zeichen der Wertschätzung überreichten Kirchenpfleger Georg Leis sen. und der Pfarrgemeinderat Heidi einen Blumenstrauß, ein Hinterglasbild mit dem Motiv der Frauenkirche in Eberfing sowie eine Marienkerze. Auch die Mesnerin



Gerlinde Reichl überreichte im Namen aller Ministrantinnen und Ministranten ein Geschenk und wünschte Heidi für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

In einer kurzen Ansprache bedankte sich Heidi herzlich bei allen, die sie während ihrer Jahre im Dienst begleitet und unterstützt haben – bei den

Ministrantinnen und Ministranten, beim Pfarrer Weber, sowie bei der Mesnerin Gerlinde Reichl, mit denen sie stets gut zusammengearbeitet hat.

Sie sprach ihrer Familie besonderen Dank aus für die liebevolle Unterstützung und das geduldige Verständnis, das sie stets aufbrachten, wenn der Kirchendienst Vorrang hatte. Zum Schluss wünschte sie Anton Heinzl und Marta Leis, die nun in ihr Mesner-Team eintreten, alles Gute und Gottes Segen für ihren neuen Dienst.

Die gesamte Pfarrei schließt sich den Dankesworten von Herrn Pfarrer an und möchte Heidi für die vielen Jahre ihres treuen Dienstes und ihrer liebevollen Unterstützung von Herzen danken. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Text: Marta Leis, Fotos: Pia Leis

## St. Laurentius - Eberfing

### Neuaufnahme von Ministrantinnen und Verabschiedung einer Ministrantin

Am Christkönigs Sonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, wurde in unserer Pfarrei ein besonderer Moment gefeiert: Zwei neue Ministrantinnen, Anna Bader und Marina Spies, wurden offiziell in den Ministrantendienst in unserer Pfarrei aufgenommen.



Nach der Predigt stellte Pfarrer Weber die beiden jungen Ministrantinnen der Kirchengemeinde vor und überreichte ihnen jeweils eine an der Osterkerze entzündete Kerze – ein Symbol für ihre Bereitschaft, den ehrenvollen Dienst am Altar zu übernehmen. „Leuchte als Licht in dieser Welt und vollziehe deinen Dienst in Freude“, so der ermutigende Spruch, den der Pfarrer bei der Übergabe sprach. Die Kerze soll die neuen Ministrantinnen auf ihrem Weg begleiten

und sie stets an das Licht sowie die Verantwortung erinnern, die mit ihrem Dienst verbunden sind.

Im Anschluss daran bat Pfarrer Weber um Gottes Segen für die neu aufgenommenen Ministrantinnen. Das Ministranten- und Mesnerteam sowie die gesamte Pfarrgemeinde heißen Anna und Marina herzlich willkommen und wünschen ihnen eine erfüllte und gesegnete Zeit im Dienst am Altar.

Am Ende des Gottesdienstes verabschiedete die Pfarrgemeinde mit Dank und Anerkennung die langjährige Ministrantin Laura Nocker, die ihren Dienst nach vielen Jahren am Altar beendet. Sie hat die Pfarrei über viele Jahre hinweg treu und engagiert unterstützt und war stets eine verlässliche Hilfe bei den Gottesdiensten.

Pfarrer Weber übergab Laura eine Urkunde der Pfarrgemeinde als Zeichen des Dankes für ihren jahrelangen Einsatz. Der Pfarrer, das Ministranten- und Mesnerteam und alle Mitglieder der Pfarrei wünschen Laura alles Gute, Gottes

Segen und viele erfüllende Erfahrungen für ihren weiteren Lebensweg.



Text: Marta Leis, Fotos: Pia Leis

## St. Martin - Oderding

### Segnung Herbert-Kellermann-Weg

Im Jahr 2023 stellte die Dorfgemeinschaft Oderding an die Gemeinde Polling den Antrag dem Fußweg zwischen Kirchstraße und Dorfstraße den Namen **Herbert-Kellermann-Weg** zu geben. Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.



Nun wurde der Weg am Freitag, 25. Oktober 2024, von Pfarrer Martin Weber gesegnet.



Musiker des Musikvereins Polling sorgten für die feierliche Umrahmung. Nach der Segnung trafen sich alle zu einem Umtrunk im Dorfgemeinschaftshaus Oderding. Allen ein herzliches „Vergelt's Gott“, die zur Feier beigetragen haben.

Text und Fotos: Irma Frühschütz

# St. Martin - Oderding

## **Maria Himmelfahrt**

Am 14. August 2024 feierten wir den Festgottesdienst um 19.00 Uhr. Dabei wurden auch unsere Kräuterbüschel geweiht.

## **Erntedank**

Am 5. Oktober 2024 beim Erntedank-Gottesdienst um 17.00 Uhr haben unsere Kinder mit Freude ihren Bulldog und ihre Stofftiere mitgebracht und so mitgefeiert.

Der Obst- und Gartenbauverein Oderding verteilte anschließend für jeden Besucher Äpfel.



Bei der Aktion „Minibrot“ wurden alle Brote verkauft. Für die großzügigen Spenden bedanken wir uns.

## **Unsere Ministranten**

Bei unseren Ministranten möchten wir uns für ihr Dasein während des ganzen Kirchenjahres besonders bedanken. Die umsichtige und einfühlsame Mitarbeit unserer Oberministrantin Franziska Geißler schätzen wir sehr.

Wir freuen uns, dass unsere Mädchen ein weiteres Jahr mit dabei sind!

## **Gottesdienste in der Weihnachtszeit**

Termine in Übersicht für alle Pfarreien

## **Patrozinium**

Am 10. November feierten wir das Patrozinium unserer St. Martinskirche.



Der Gemeinschaftschor aus Eberfing und Etting sang unter der Leitung von Anton Heinzl die „Missa brevis in C-Dur“ von Pater Bernardin Engl. Olaf Mundigl und Christian Gabler begleiteten mit Orgel und Trompete die Sänger. Für die schöne Gestaltung des Festgottesdienstes bedanken wir uns herzlich beim Chor und den Musikanten.

## **Jahresrückblick**

### **Taufe**

Getauft und in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen wurden 3 Kinder.

### **Erstkommunion**

Das Sakrament der Hl. Erstkommunion empfangen 3 Kinder.

**Firmung** Es gab keine Firmlinge.

### **Trauung**

In unserer St. Martinskirche hat sich 1 Ehepaar die Ehe versprochen.

### **Verstorbene**

Im Glauben an die Auferstehung sind uns 7 Verstorbene vorausgegangen.

Texte: S. Stiehle und I. Frühschütz

Fotos: Irma Frühschütz



## St. Michael – Etting

### Nachruf Maria Vatter

Unsere langjährige Organistin Maria Vatter ist am 21.10.2024 verstorben. Noch im 85. Lebensjahr hat sie bis zum Jahresende 2022 ihren Dienst an der Orgel versehen. Bei der Trauerfeier zur Beerdigung hat Kirchenpfleger Johann Promberger mit treffenden Worten ihr Wirken in Etting gewürdigt:



„Lieber Martin, liebe Birgit, trauernde Angehörige mit Familien. Wir sind zusammengekommen um Eure Mutter, Oma und Uroma Maria Vatter auf dem letzten Weg zu begleiten.

*Maria wurde schon mit 17 Jahren von Vater Georg Schaur an die Kirchenorgel gerufen. Von da ab war es für Maria eine Selbstverständlichkeit an Sonn- und Feiertagen und am Dienstag, sowie zu Pfarrer Kastners Zeiten auch am Freitag, den Gottesdienst mit der Orgel zu gestalten. Auch für Taufen, Kommunionen, Hochzeiten und Beerdigungen war Maria für uns Ettinger immer bereit.*

Ein besonderes Anliegen war für Maria und ihren Mann Josef der Kirchenchor und der Volksgesang. Von auswärtigen Kirchenbesuchern wurden wir Ettinger wegen unseres schönen Gesangs immer gelobt. Fast 70 Jahre hat Maria mit viel Herzblut ihren Dienst an der Kirchenorgel verrichtet. Vergelt' s Gott.“

### Besuch von Pfarrer Dr. Basil Mzena aus Tansania

Im August war unser Freund Pfr. Basil zu Besuch in Etting. Am 25. August feierten wir mit Basil einen Gottesdienst. Schon seit 25 Jahren besteht diese Beziehung zwischen Etting und Pfr. Basil. Zur Diakonenweihe in Innsbruck in 2000 war ein ganzer Bus aus Etting angereist. Eine kleine Delegation von 5 Ettingern reiste 2001 zur Priesterweihe nach Tansania. Seitdem waren immer wieder Ettinger zu Besuch in Tansania und alle konnten feststellen, dass die Spenden aus Etting dort für die Bildung von Kindern und für sinnvolle Projekte verwendet werden.





## **Ministrantinnen und Ministranten**

**Jonas Fischer** wurde beim Festgottesdienst in St. Andrä am 30. November feierlich in die Ministranten-Gruppe aufgenommen. Im Sommer hat er mit der Ministranten-Ausbildung begonnen. Wir freuen uns, dass Jonas unsere Minigruppe verstärkt. Danke an die Eltern Simone und Hubert Fischer, dass sie Jonas bei der neuen Aufgabe unterstützen und begleiten.

**Matthias Karg** hat beim Festgottesdienst an Maria Himmelfahrt den Ministrantendienst beendet. Matthias hat Ende Juli die Schule abgeschlossen und eine Lehre zum Landwirt begonnen.

Ein herzliches Vergelts Gott für deine lange, treue und zuverlässigen Mitarbeit. Wir haben uns immer auf dich verlassen können und du warst hilfsbereit dabei, Gottes Segen begleite dich.

*(Fotos waren bis Redaktionsschluss nicht möglich, erscheinen in nächsten Pfarrbrief)*

## **Danke für den Adventskranz in unserer Kirche**

Der Familie Karg für die Zweige und Angelika Karg und Andrea Prochaska fürs Binden des Kranzes.

## **Danke für den Christbaum im Friedhof**

An Josef Gilg und Bernhard Mayr von der Kirchenverwaltung mit ihren Helfern fürs Fällen, Aufstellen und Beleuchten. Bis Maria Lichtmess soll der Baum leuchten.

## **Krippenopferkästchen und Kindersegnung**

Im Dorf haben wir den Bastelbogen für das Spendenkästchen und das Begleitheft verteilt. Mit diesem Krippenopferkästchen könnt ihr beim „Weltmissionstag der



Kinder“ mitmachen.

Sammelt im Kästchen Spenden für Kinder weltweit und gebt das Kästchen in der Kirche ab. Eure Spenden kommen Hilfsprojekten für Kinder weltweit zugute. Vielen Dank für das, was ihr teilen und spenden könnt!

Bild: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

Die gefüllten Spendenkästchen können am Zweiten Weihnachtsfeiertag, Donnerstag, den 26. Dezember um 9.00 Uhr zum Gottesdienst mit Kindersegnung zur Krippe in unserer St. Michaelskirche gebracht werden.

# St. Michael - Etting

## Sonntag 28. April, Bittgang St. Andrä



Gottesdienst mit den Bittgängern aus Deutenhausen/Marnbach und Stadtpfarrer Engelbert Birkle.



Musikalische Gestaltung vom Deutenhauser Viergsang und der Eberfinger Saitenmusik. An der Orgel unterstützte Klaus Gast den Volksgesang.

## Sonntag 5. Mai, Gottesdienst 70 Jahre Marien-Bildstock

Zur Erinnerung an die Eröffnung im Mai 1954 feierten wir mit Pfarrer Weber und den Ettinger Musikanten bei sehr sonnigem Wetter eine Feldmesse.



## Pfingstsonntag 19. Mai

Den Festgottesdienst feierten wir mit den Gästen aus der Partnergemeinde Etting in Lothringen. Mit dem Deutenhauser Viergsang war es eine sehr schöne Feier.

## Pfingstmontag 20. Mai

Traditionelle Wallfahrt nach Birkland-Aich zur Mutter Anna. Zu Fuß, mit dem Rad oder Auto – 42 Teilnehmer.

## Fronleichnam 30. Mai

Wegen unsicherem Wetter keine Prozession in die Flur. Andacht in der Kirche, musikalisch begleitet von Anna Bednarek an der Orgel, den Ettinger Musikanten und dem Kirchenchor.

## Mariä Himmelfahrt 15. August

Festgottesdienst in St. Andrä mit Kräutersegnung.

## Patrozinium 29. September

Festgottesdienst mit dem Gemeinschaftschor Eberfing-Etting.

## Erntedank 6. Oktober

Festgottesdienst mit Aktion Minibrot „Im Brot findet sich die ganze Welt“.

## Kirchweihsonntag 20. Oktober

Gottesdienst und Vereinsjahrtag mit dem Gemeinschaftschor Eberfing-Etting. Anschließend musikalischer Frühschoppen in der Alten Schule.

## Martinsfest 10. November

Andacht im Friedhof, anschließend Laternenzug durchs Dorf zum Feuerwehrhaus wo es Kinderpunsch und Lebkuchen gibt.

## St. Michael – Etting

### **Taufen „Sei behütet auf all deinen Wegen“**

24. Feb. Josef Nikolaus Morgenroth und Valentina Julia Morgenroth  
21. Sept. Mathilda Fuchs  
26. Okt. Emelie Petra Promberger  
16. Nov. Sophia Strobl

### **Erstkommunion „Du gehst mit“**

In unserer Pfarrkirche St. Michael feierten am 14. April ihre Erstkommunion:  
Quirin Albrecht, Jonas Fischer, Laura Greinwald,  
Joel Huber, Verena Kraus, Anastasia Promberger

### **Firmung „Trotzdem Firmung“**

Unsere Firmlinge: Philipp Hartwig, Konrad Promberger und Vitus Promberger wurden am 6. Juli in der Pollinger Stiftskirche von Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger gefirmt.

### **Hochzeit „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein bleibt“ Gen 2,18-24**

Gottes Segen begleite das Brautpaar Teresa und Lukas Huber,  
das am 28. Sept. im Andreaskircherl Hochzeit feierte.

### **Sterbefälle „In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist“**

Im Glauben an die Auferstehung verstarben:  
Josef Kraus, Rosina Neuner, Maria Vatter

### **Vorschau**

Sonntag 2. Feb. 2025	10.30 Uhr	Gottesdienst zu Lichtmess mit Blasiussegen und Kerzensegnung anschl. Lichtmesskranzl
Mittwoch 5. März 2025	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Aschenauflegung



**Sonntag, 2. Feb. 2025**  
**10.30 Uhr Festgottesdienst**  
**anschl. Lichtmesskranzl mit**  
**Mittagessen, Kaffee und**  
**Kuchen in der Alten Schule**

Texte und Fotos: Agnes und Thomas Promer

## St. Michael - Etting



Liebe Gemeinde,  
seit mehreren Monaten bin ich nun schon auf der grünen Insel. Zum vorletzten Jahr des langen Theologiestudiums habe ich mich entschieden nochmal einen Tapetenwechsel vorzunehmen und ein Auslandssemester in Irland einzulegen. Mitte September bin ich dort angekommen und habe mich seither bestens eingelebt.

Die einzige Universität für katholische Theologie Irlands, das St. Patrick's College unweit von Dublin hat Tradition: es ist über 200 Jahre alt und aus der Hand desselben Architekten, der später auch am Westminster und dem Big Ben beteiligt war. Wir teilen uns den kleinen Ort Maynooth mittlerweile mit einer zweiten, säkularen Universität – mehr Studentenstadt geht nicht! Die Campusanlagen, wo ich auch wohne, sind enorm groß und haben allerlei Freizeitaktivitäten im Angebot.

Abseits des Unialltags darf das typisch irische Guinness natürlich nicht fehlen und gehört zum Studentenleben dazu wie die Bücher. Das Bier hat seinen guten Ruf mit Sicherheit verdient und gibt einen guten Anknüpfungspunkt an unsere bayerische Kultur.

À propos Bayern: ein historisches Event, das just in die Zeit meines Aufenthaltes fiel, war der hohe Besuch der drei Frankenapostel aus Würzburg. Seinerzeit, d.h. im 7.Jh, kamen u.a. auch Kilian, Kolonat und Totnan zur Mission nach Franken – rund 1300 Jahre später kehrten sie erstmals in ihre Heimat zurück.

Die Bistumsdelegation unter Bischof Jung besuchte zusammen mit den Reliquien der Märtyrer einige Orte der Schwesterdiözese Kilmore. So hatte ich auch die Gelegenheit die einzigartige College-Kapelle auf unserem Campus, die leider wegen Vandalismus geschlossen werden musste, bei einem Abendgebet von innen zu sehen... und zu hören! Einige Chöre brachten die alten Gemäuer mit ihren einstudierten irischen Hymnen und gälischen Liedern zum Klingen.

Ein weiteres besonderes Event, das die Pforten unserer Kapelle mit dem größten Chorgestühl der Welt öffnen wird, ist eine Aufführung der „Christmas-Carols“, also Weihnachtslieder, in den Tagen vor Weihnachten.



## St. Michael - Etting

Als Studenten des Colleges dürfen wir an dem höchst begehrten Event teilnehmen. Darauf bin ich sehr gespannt.

An den Wochenenden versuche ich mit ein paar Freunden in Tagestrips das Land zu erkunden. Bekanntermaßen ist Irland nicht allzu groß und die Westküste ist in 3 Std. erreichbar.



*Bistumsdelegation aus Würzburg*

Eines meiner Highlights war der Ausflug in die Küstenstadt Galway, wo die irische Kultur besonders gelebt wird. Von Zeit zu Zeit halten wir uns auch in der nur 30 min. entfernten Hauptstadt auf oder wandern an den Klippen der Ostküste mit einem fantastischen Blick auf die Irische See entlang. In den kommenden Wochen plane ich nach Belfast in Nordirland zu



*Reliquien-Prozession*

fahren und auch das Titanicmuseum zu besuchen.

Aus der Ferne wünsche ich Euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.  
**„Und bis wir und wiedersehen halte Gott Dich fest in seiner Hand“**  
wie es der irische Gruß formuliert.

Annemarie Promberger  
PGR-Mitglied Etting



*St. Patrick's College-Kapelle*



## Gemeinsam unterwegs

### Gemeinschaftschor Eberfing-Etting

Seit 1. Mai gibt es den neuen Gemeinschaftschor Eberfing-Etting. Wie der Name einfach zu erkennen lässt, handelt es sich hierbei um den Zusammenschluss der beiden Kirchenchöre aus den Nachbargemeinden Eberfing und Etting.



Die ersten Auftritte haben bereits bewiesen, dass hier zwei Gruppierungen zu einer sehr guten Gemeinschaft heranwachsen. Der Chor probt immer dienstags um 19:30 Uhr im Proberaum (Rückgebäude des Gasthofs zur Post) in Eberfing. Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Wiederauflage der Missa Brevis in C von Bernardin Engl, die in Etting auch liebevoll "Heumesse" genannt wird.

Da es durchaus vorkommt, dass zeitgleich in den Gemeinden Festgottesdienste stattfinden, an denen die Chöre im Einsatz sind, ist es ein großes Glück für die Chorgemeinschaft, dass in Eberfing weiterhin Organistin Frau Brigitte Sailer und neu für Etting, Herr Olaf Mundigl die musikalische Begleitung an der Orgel übernehmen. So können problemlos auch parallel liegende Veranstaltungen festlich musikalisch umrahmt werden. Die gesamtmusikalische Leitung des Gemeinschaftschores übernimmt Dirigent Anton Heinzl aus Eberfing.

Der Zusammenschluss beider Chöre erweist sich als sehr großer Gewinn für die Pfarreiengemeinschaft und macht schon heute sehr große Freude. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind allzeit herzlichst dazu eingeladen, sich uns anzuschließen und mitzusingen.

Die Redaktion wünscht dem Gemeinschaftschor an dieser Stelle weiterhin alles Gute, ein herzliches Miteinander und allzeit viel Freude.

Text und Foto: Anton Heinzl

## Ministranten

### Klappe die 1.

Am 13.07.2024 durften ca. 50 Ministranten der Pfarreiengemeinschaft Polling, Eberfing, Oderding und Etting in die Welt der Filme tauchen und in den Bavaria Filmstudios in München nicht nur Kulissen von Filmen wie „Die unendliche Geschichte“; „Jim Knopf und Lukas“; „Chantal im Märchenland“ oder „Das Boot“ bewundern, sondern auch ihre eigenen schauspielerischen Künste auf die



Probe stellen. Das Highlight war bestimmt das 4D Kino, wo wir Mogli im Dschungel begleiten, durften. Insgesamt war es für alle ein erlebnisreicher Tag.

Danke an alle die uns diesen Ausflug organisiert und ermöglicht haben!

### Eis geht immer

Die Pollinger Ministranten haben sich am 22.07.2024 in Weilheim zum Eisessen getroffen. Da das Wetter sehr unbeständig war, konnten wir nicht radeln und unser Eis auch nicht Draußen genießen. Danke an den Pfarrgemeinderat, der uns eingeladen hat. Dabei sind, wie immer großartige Gespräche entstanden. Ein gelungener Sommertag.



### Noch eine Frage an alle Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse

Was haben Willi Weitzel, Mark Forster, Thomas Müller und Elias Mbarek gemeinsam?

Richtig, sie waren alle Ministranten, so wie wir jetzt. Wer gerne zu uns Ministranten gehören möchte, meldet sich bitte nach dem Gottesdienst in der Sakristei, oder bei Frau Eichinger.

Text: Bettina Schreil Fotos: Emily und Mareike Görs

# Zu Besuch beim Heiligen Vater

Das Warten hatte endlich ein Ende. Nach dem Endsendungsgottesdienst in Landsberg fiel der Startschuss am 28.07.2024 für die 24 Ministranten und ihre 5 Betreuer aus der Pfarreiengemeinschaft Polling, Eberfing, Etting und Oderding. Sonntagabend stiegen wir in den Bus Richtung Rom.

Angekommen in der Heiligen Stadt besuchten wir am Abend den Willkommensgottesdienst in der Lateranbasilika. In den nächsten Tagen haben wir Sehenswürdigkeiten wie das Kolosseum, die spanische Treppe, die Katakomben und vieles mehr, wie einige Wallfahrtskirchen besucht.



Das Highlight der Reise war definitiv die Papstaudienz, wo wir Papst Franziskus aus nächster Nähe sehen durften. Seine Predigt hat uns alle bewegt. Am Freitag beendeten wir unsere Reise mit dem Abschlussgottesdienst.

Die Reise nach Rom hat uns trotz der Hitze sehr beeindruckt. Wir bedanken uns bei allen die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben. Auch bei unseren Begleitern wollen wir uns für ihr Vertrauen zu uns und die Organisation bedanken.

Text: Bettina Schreil, Carina Leis  
Fotos: Anton Heinzel



# Ministranten



Am Trevibrunnen



Vor dem Kolosseum



Bei der Hitze war Schatten gefragt



Papst Franziskus im Papamobil



Petersplatz, im Hintergrund die Engelsburg und Engelsbrücke über den Tiberfluss



# Kinderkirche und Taufelterntreffen

## Heiliger Abend – weihnachtliche Krippenfeier

So. 24. Dez. 2024 - 15.00 Uhr - **Polling** (Kirche)

So. 24. Dez. 2024 – 16.30 Uhr - **Eberfing** (Kirche)

**So. 19. Jan. 2025** – 10.30 Uhr – **Eberfing**

**So. 16. Feb. 2025** – 10.30 Uhr – **Polling**

## Fastenzeit

**So. 16. März 2025** – 10.30 Uhr – **Eberfing**

**So. 30. März 2025** – 10.30 Uhr – **Polling**

## Palmsonntag

**13. April 2025** – 10.30 Uhr – **Polling**

- Die Kinderkirche in **Eberfing** findet im **Gasthof zur Post/Besprechungszimmer - 1. Stock** statt.
- Die Kinderkirche in **Polling** findet im **Pfarrsaal/ Kloster** statt.



## Herzliche Einladung zur Mitarbeit

- Wer hat Lust bei uns mitzuarbeiten?
- Freuen Sie sich auf ein Team, das neugierig ist und biblische Themen kindgerecht umzusetzen vermag

**Sie sind Herzlich Willkommen in unserem Team**

[martha.eichinger@bistum-augsburg.de](mailto:martha.eichinger@bistum-augsburg.de)

Am **9. März 2024** war es wieder soweit. Das traditionelle **Taufelterntreffen** unserer Pfarrgemeinde brachte die Täuflinge und ihre Familien in gemütlicher Atmosphäre im Pfarrsaal zusammen. Während die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kamen, bot sich für die Kleinen die Gelegenheit, sich beim



gemeinsamen Spielen näher kennenzulernen. Nach rund 2 Stunden endete ein sehr kurzweiliger Nachmittag, den wir sehr gerne in Erinnerung behalten.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Pfarrer Weber sowie Frau Eichinger, Frau Tkaczik und Frau Promer für die Organisation des Taufelterntreffens.

Text: Monika Frankl

Bild: Silvio Krueger in Pfarrbriefservice



Rätsel: In Gemeindedruckerei

## Warum Silvesterraketen nicht überall am 31. Dezember starten

Für uns ist das Silvesterfest am 31. Dezember, also am letzten Tag des Jahres, ganz normal. Was wäre aber, wenn das Jahr nicht überall auf der Welt gleich wäre? Dann wäre nämlich auch der Jahreswechsel nicht überall am gleichen Tag. Und so ist es tatsächlich! In manchen Ländern gibt es sogar einen ganz anderen Kalender mit einer anderen Jahreszahl.

Die Juden leben zum Beispiel im sechsten Jahrtausend und nicht wie wir im dritten. Auch der Neujahrstag ist nicht überall am 1. Januar.

In China ist das Jahr zwischen Mitte Januar und Mitte Februar zu Ende. Bei den Moslems beginnt das neue Jahr immer an einem anderen Tag. Dort zählt man das Jahr 1446. Der Jüdische Kalender schreibt das Jahr 5785 und endet nächstes Jahr im September.

Jede Religion feiert aber auch andere Feste und Silvester kennt man dort nicht unbedingt. Die Silvesterparty gehört nämlich nur zu den Ländern mit christlicher Tradition, also den meisten in Europa und Amerika. In diesen Ländern bekam das Silvesterfest auch seinen Namen.

Es ist nach Papst Silvester I. benannt, der am 31. Dezember 335 starb.



Bild: Sarah Frank | factum.adp  
In: Pfarrbriefservice.de

Text: Christiab Badel  
[www.kikifax.com](http://www.kikifax.com)

# Erhebt eure Stimme für Kinderrechte - Sternsinger Aktion



Die Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung wurden im Jahr 1989 durch die UN-Kinderrechtskonvention weltweit festgeschrieben. Seitdem konnten bedeutende Fortschritte verzeichnet werden:

Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren hat sich halbiert und die Zahl unterernährter Kinder ist stark zurückgegangen. Dennoch ist das Leid von Millionen Kindern weltweit weiterhin groß: Rund 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule, und 160 Millionen müssen unter oft ausbeuterischen Bedingungen arbeiten. Zudem sind über 43 Millionen Kinder und Jugendliche auf der Flucht.

Die Sternsingeraktion 2025 setzt sich dafür ein, dass die Rechte aller Kinder weltweit gestärkt und durchgesetzt werden. Papst Franziskus betonte in seiner Enzyklika „Fratelli tutti“ die Bedeutung der Würde jedes Menschen, unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation. So sind auch 2025 die Würde und das Wohl jedes Kindes als Ebenbild Gottes das zentrale Anliegen der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen.

Weltweit arbeiten die Partnerorganisationen der Sternsinger daran, benachteiligten Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. In der Region Turkana im Norden Kenias kümmert sich die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel um die Gesundheitsversorgung von Kindern und schwangeren Frauen, organisiert Projekte zur Ernährungssicherheit und betreibt Schulen.

In Kolumbien, einem Land, das von Konflikten gezeichnet ist, unterstützt die Organisation Benposta Kinder und Jugendliche, die Gewalt oder Vernachlässigung erlebt haben. Durch Partizipation und Bildung stärkt Benposta das Selbstbewusstsein und die Rechte dieser jungen Menschen.



## Erhebt eure Stimme für Kinderrechte - Sternsinger Aktion

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 vermittelt den Sternsingern, wie wichtig Kinderrechte sind, und ermutigt sie, sich aktiv für die Einhaltung dieser Rechte einzusetzen. Gemeinsam mit Gleichaltrigen weltweit engagieren sie sich für eine Welt, in der alle Kinder in Würde leben können.

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, unterstützen Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit. Weitere Informationen sowie den neuen Sternsingerfilm von und mit Reporter Willi Weitzel finden Sie auf der Website: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

Quelle: Pressemitteilung sternsinger.de  
In: Pfarrbriefservice.de

### **Liebe Kinder, Jugendliche, liebe Erwachsene,**

Kinder und Jugendliche setzen sich ein für Kinder und Jugendliche, die in Not sind; die unter Krieg und Hunger leiden; die ...

Die **Sternsinger- Aktion** - eine "**super - mega**" Aktion, bei der **Du** und **Du** und **Du** ... mitmachen und helfen kannst.

Die **Sternsinger** machen sich in **Polling** auf den Weg  
am **Donnerstag, 2. Jan. 2025** und **Freitag, 3. Jan. 2025**  
und gehen von Haus zu Haus, bringen den weihnachtlichen Segen  
und **sammeln Geld für Hilfsprojekte auf der ganzen Welt.**

**DU bist angesprochen - Dich brauchen wir für diese Aktion!!!**

**Auch Sie, liebe Eltern, liebe Erwachsene** dürfen sich angesprochen fühlen.  
Wir suche **dringend Begleiter/- innen** für die Sternsinger- Gruppen.

Martha Eichinger (GR) [martha.eichinger@bistum-augsburg.de](mailto:martha.eichinger@bistum-augsburg.de)

### **„Die Sternsinger kommen!“**

**Polling** am Donnerstag, 2. Januar und Freitag, 3. Januar

**Eberfing** am Montag, 6. Januar

**Oderding** am Samstag, 6. Januar

**Etting** am Sonntag, 5. Januar





## **missio-Aktion: Alte Handys für einen guten Zweck spenden**

### **Recycling hilft gegen Gewalt und Ausbeutung und spart Ressourcen**

Zum Spenden von alten Handys für den guten Zweck ruft das katholische Hilfswerk missio zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern auf. „In den über 200 Millionen nicht mehr verwendeten Handys, die es in Deutschland gibt, befinden sich rund 6.000 Kilogramm des wertvollen Edelmetalls Gold. Wir von missio Aachen setzen uns für Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung ein. Deshalb müssen wir gemeinsam diesen Goldschatz heben, der in deutschen Schubladen verstaubt“, erklärt missio-Präsident Pfarrer Dirk Bingener.

## **Altgeräte nicht nach Afrika**

Die Bedeutung der Handy-Spendenaktion reicht nach Einschätzung von Pfarrer Dirk Bingener von Deutschland bis in viele Länder Afrikas. Denn Elektroschrott ist zu einem globalen Problem geworden, wie die missio-Projektpartnerin Schwester Angelina Gerharz aus eigener Erfahrung weiß.

„Afrika darf nicht zur Müllhalde der Welt werden“, kritisiert die Ordensfrau. Sie lebt in der ghanaischen Hauptstadt Accra am Rande einer riesigen Elektroschrotthalde, auf der auch Altgeräte aus dem globalen Norden landen. Mit ihrem Team baut sie aktuell ein Projekt auf, um jenen Familien mit ihren Kindern zu helfen, die dort unter

gefährlichen Bedingungen leben und arbeiten. „Mit dem Hilfsprojekt wollen wir dieser Ausbeutung in Accra entgegenwirken. Gleichzeitig müssen die deutschen Altgeräte bei uns recycelt werden und dürfen nicht in Afrika landen“, erklärt Pfarrer Dirk Bingener.

Welche Hoffnungen und Chancen sich für die Demokratische Republik Kongo durch ein verstärktes Handy-Recycling ergeben könnten, erläutert die missio-Projektpartnerin Thérèse Mema. In ihrer Heimat wütet seit Jahren ein blutiger Konflikt um jene wertvollen Mineralien, die für die Herstellung von Smartphones benötigt werden. „Wenn Deutschland die 6.000 Kilogramm Gold aus den alten Handys nutzt, ist das ein wichtiger Schritt, um den Markt für das Gold der Rebellen auszutrocknen.“

### **Recycling kann den Bedarf der nächsten 10 Jahre decken**

Wie sinnvoll diese Verwendung des deutschen Goldschatzes wäre, weiß die Nachhaltigkeitsexpertin der Deutsche Telekom, Cornelia Szyszkowitz, die gemeinsam mit dem Unternehmen Foxway zu den Kooperationspartnern der Handyspenden-Aktion von missio Aachen gehört. „Würden alle Handys und Smartphones recycelt, die in Deutschland in Schubladen herumliegen, könnten die gewonnenen Materialien den Bedarf für alle neuen Smartphones der nächsten zehn Jahre decken.

Dies hat eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) ergeben“, sagt Szyszkowitz.

### **Zwischenbilanz: 500.000 Altgeräte für den guten Zweck**

Seit dem Start der Handyspenden-Aktion im Jahre 2016 wurden 500.000 Altgeräte an missio Aachen gespendet, die recycelt oder wiederaufbereitet werden konnten. Mit den daraus entstandenen Spendenerlösen förderte das Hilfswerk zahlreiche Projekte in Ländern wie Ghana und der Demokratischen Republik Kongo. Weitere Informationen, auch zu den Annahmestellen, finden sich unter [www.missio-hilft.de/](http://www.missio-hilft.de/)



Bilder:  
ausgediente Handys von Melanie Zils  
Bildmotiv zur missio-Aktion  
Text: Pressemitteilung missio  
In: Pfarrbriefservice.de

# AUS-ZEIT Zeit für mich



## KONTAKT

Katholisches Pfarramt St. Kreuz  
Martha Eichlinger  
Kirchplatz 5 A - 82398 Polling  
E-Mail: martha.eichlinger@bistum-augsburg.de  
Telefon: 0881 - 92543885  
Homepage: www.pfarzellen-polling.de

in den verschiedenen **Jahreszeiten**  
mit unterschiedlichen **Impulsen**

Am 11. April stand die AUSZEIT im  
Pollinger Pfarrsaal unter dem Motto:  
**„Tauche ein in die Welt der Farben –  
der Glaube macht farben - froh**

Farben spielen in unserem Leben eine  
wichtige Rolle; Farben werden sichtbar  
in der Natur.

Nach der gemeinsamen Aktion:



„Gestaltung – Malen – die Farben  
sprechen lassen wurde eine weiße

an **verschiedenen Orten** in Polling,  
Eberfing, Oderding, Etting

Leinwand bunt und farbig, sie strahlte  
in lebensfrohen Farben.

AUSZEIT – Zeit für mich am 13. Juni in  
und ums Ettinger Andreaskircherl  
**„Mit dem Ohr des Herzens“**



Es geht ums Hören:

- verschiedene Geräusche wahrnehmen
- unterschiedliche Töne / Laute hören

## AUS-ZEIT Zeit für mich

Zum Hören gehört auch die Stille. In der Stille kann ich in mich hinein-hören: Was war in dieser Woche für mich



schön / gut / interessant / herausfordernd? Mit dem Ohr des Herzens hören – mag auch heißen auf die „Stimme Gottes“ hören – Ist das möglich?

**Auszeit: „Der Mensch – Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist“** am 1. August an der Kneipp-Anlage in Eberfing.



**Nächster Termin: Freitag, 13. Dez. 2024 - 19 Uhr in Oderding**

Text: Agnes Promer

Fotos: Marta Leis, Agnes Promer



# Weltgebetstag der Frauen



Der Weltgebetstag von den Cookinseln wird am **Freitag, den 7. März 2025** in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert. Verantwortlich für die Gottesdienstordnung sind für 2025 christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik.

Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen.

Sie schreiben aber auch:

„Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.

„**Kia orana**“, mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben. So grüßen die Frauen alle, die rund um den Globus den Weltgebetstagsgottesdienst feiern.



Das Titelbild für den Weltgebetstag trägt den Titel „Wonderfully Made“ (dt. „Wunderbar geschaffen“) und wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa kreiert.



Titel u. Bild verweisen auf Psalm 139,14, der biblischen Grundlage der Gottesdienstordnung für den WGT 2025.

Die zwei Künstlerinnen von den Cookinseln sind Mutter und Tochter und freuen sich sehr darüber, dass sie dieses Kunstwerk als Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer Heimat, ihrem Glauben und ihrem kulturellen Erbe mit uns teilen können.

Text und Bilder: Weltgebetstag der Frauen Deutsches Komitee e. V.

## Wir laden ein:

Am Freitag, den 7. März 2025 um 19.00 Uhr feiern wir im Pollinger Kloster mit Menschen in über 150 Ländern der Erde den Gottesdienst.

## Glaubt an uns – bis wir es tun!

### Adveniat Weihnachtsaktion 2024

Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik stehen vor immensen Herausforderungen. Viele wachsen in einem Umfeld von Armut, Gewalt und Hoffnungslosigkeit auf. Schulen sind oft unerreichbar, und die Zukunftsaussichten scheinen düster. Doch trotz dieser schwierigen Bedingungen setzen sie sich voller Hoffnung und Engagement für eine bessere Welt ein.

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort junge Menschen dabei, ihren Glauben an sich selbst zu stärken.

Ob in Kolumbien, wo Jugendliche im Jugendzentrum „Centro Afro“ Alternativen zur Gewalt kennenlernen, oder in Peru, wo junge Erwachsene in einem Gemeinschaftsprojekt Gärten in der Wüste anlegen.

Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ ruft die bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche in Deutschland dazu auf, Jugendlichen in Lateinamerika und der Karibik durch Ihre Solidarität eine Zukunftsperspektive zu schenken.

Die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion 2024 findet am 1. Advent, dem 1. Dezember 2024, im Bistum Augsburg statt.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Ihre Spenden ermöglichen es, Projekte wie Jugendzentren, Ausbildungsprogramme und Gesundheitsversorgung zu fördern, damit Jugendliche ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen können.



Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen:

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
oder online unter [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de).

Quelle: Pressemitteilung Adveniat  
In: Pfarrbriefservice.de

## Impressum - Kontakte

### Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Polling,  
Eberfing, Oderding, Etting  
Pfarrer Martin Weber  
Kirchplatz 3a in 82398 Polling

### Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag und Freitag: 8.30 -11.30 Uhr,  
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr  
Telefon: 0881/92543883  
Telefax: 0881/92543886  
hl.kreuz.polling@bistum-augsburg.de  
www.pfarreien-polling.de

Herr Pfarrer Weber ist, außer am Montag, in dringenden seelsorglichen Angelegenheiten auch außerhalb der Pfarrbüro-Öffnungszeiten telefonisch unter 08802/8007 zu erreichen.

Die Gemeindereferentin Frau Martha Eichinger ist zu den Pfarrbürozeiten zu erreichen.

### Pfarrbriefteam:

Polling: Christine Hartl

Eberfing: Marta Leis, Anton Heinzl

Oderding: Sophie Stiehle, Irmgard Frükschütz

Etting: Agnes Promer

**Layout**: Dörte Süberkrüb (Oberhausen-Berg) und Agnes Promer (Etting)

**Druck**: Gemeindebrief Druckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

**Auflage**: 750 Stück

### Bild Titelseite:

Collage aus allen 4 Pfarrkirchen  
Bilder: Christine Hartl, Anton Heinzl,  
Irma Frükschütz, Thomas Promer

### Bild Rückseite:

Heilige Wiege  
in Santa Maria Maggiore Rom  
Bild: Anton Heinzl

**Das Pfarrbriefteam wünscht  
allen ein Frohes und  
Gesegnetes Weihnachtsfest  
und für das Neue Jahr  
Gottes Segen.**



Bild: Pia Schüttlohr - Pfarrbriefservice.de

## Kirchentüren und Taufbecken



**St. Michael Etting** (Fotos: Thomas Promer)



**St. Laurentius Eberfing** (Fotos: Anton Heinzel)



INFANTEM POSITUM  
IN PRAESEPIO

